

Anhang B.3 Kartierbericht der Brutvögelkartierung

Höchstspannungsleitung Osterath – Philippsburg, Abschnitt Rommerskirchen – Landesgrenze NRW / RLP

Brutvögel

April 2024

Auftragnehmer



Büro für faunistische Fachfragen Korn & Stübing GbR

Matthias Korn, Dipl.-Biol.

Rehweide 13

35440 Linden

Tel.: 06403 9690 250

Mail: matthias.korn@bff-linden.de

Stefan Stübing, Dipl.-Biol.

Am Eichwald 27

61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 9254 801

Mail: stefan.stuebing@bff-linden.de

Bearbeitung: Dr. Josef Kreuziger

Auftraggeber

ERM GmbH, Siemensstraße 9, 63263 Neu-Isenburg

für

Amprion GmbH, Robert-Schuman-Str. 7, 44263 Dortmund

Inhalt

1	Einleitung / Aufgabenstellung	4
2	Methodische Grundlagen	4
3	Ergebnisse.....	12
4	Diskussion, Bedeutung.....	17
5	Literatur.....	18

1 Einleitung / Aufgabenstellung

Im Rahmen des Gesamtvorhabens Nr. 2 der Anlage zu § 1 Abs. 1 BBPlG, das die Errichtung und den Betrieb der ± 380 -kV-Höchstspannungsleitung Osterath – Philippsburg im Gleichstrombetrieb vorsieht, plant die Amprion GmbH für den ca. 63 km langen Abschnitt von Rommerskirchen bis zur Landesgrenze NRW / RLP die Erstellung der Unterlagen nach § 21 NABEG. Für die hierfür benötigten naturschutzfachlichen Unterlagen und besonderer Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Erfordernisse wurden auf Basis einer Planungsraumanalyse (PRA) von ERM (2022) auch Brutvogelerfassungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erfassungen aus dem Jahr 2023 werden folgend vorgelegt.

2 Methodische Grundlagen

Im Rahmen einer Planungsraumanalyse (PRA) von ERM (2022) auf Basis einer umfangreichen Datenrecherche und Wirkfaktorenbetrachtung wurden alle im Untersuchungsgebiet (UG) zu erwartenden planungsrelevanten Arten (im Sinne von LANUV 2019) ermittelt. Dies betraf 51 „besonders planungsrelevante“ Arten im UG 500 m sowie weitere 38 kollisionsgefährdete Arten im UG 1.000 m (aufgrund von Doppelnennungen betraf dies letztlich 59 Arten), die vollflächig und reviergenau entlang der geplanten Trasse erfasst wurden:

Bzgl. der möglichen Flächeninanspruchnahme wurden alle 59 planungsrelevanten Arten bis in eine Entfernung von mind. 100 m beiderseits der Trasse erfasst und betraf nach der PRA (ERM 2022) Boden-, Horst- und Großhöhlenbrüter bis (letztere nur im Bereich geeigneter Wald- und Gehölzbestände). Darüber hinaus wurden dort weitere häufige und ungefährdete Arten mit günstigem Erhaltungszustand qualitativ registriert.

Bzgl. möglicher Störungen wurden darüber hinaus alle störungsempfindlichen Arten (= Arten mit einer planerischen Fluchtdistanz ab 100 m nach BERNOTAT 2021a) bis in eine Entfernung von maximal 300 m beiderseits der Trasse erfasst.

Bzgl. des Kollisionsrisikos wurde auf Basis aktualisierter Ergänzungen zum Untersuchungsraum für kollisionsgefährdete Arten gemäß Mail vom 25.11.2022 ein Raum bis 1.000 m beiderseits der Trasse erfasst. Für Arten, deren weiterer Aktionsraum (nach BERNOTAT et al. 2021) über 1.000 m reicht, wurden bestehende Daten zu Grunde gelegt.

Tabelle 1 zeigt zusammenfassend, aufgrund der artspezifischen Verhaltensökologie, die darauf basierenden maximalen Wirkweiten – und damit die erforderlichen Erfassungsräume – je Art. Gleichwohl wurden aber alle Arten im Regelfall aber bis 300 m und teils auch darüber hinaus erfasst.

Tabelle 1: Planungsrelevante Brutvogelarten mit artspezifischen Erfassungsweiten

Erläuterungen: UG = Untersuchungsgebiet / Kartierbereich. UG Störung = planerische Fluchtdistanz nach BERNOTAT et al. (2021a), UG Kollision: weiterer Aktionsraum nach BERNOTAT et al. (2021)

Art	UG Fläche	UG Störung	UG Kollision	UG Max.
Baumfalke	100 m	200 m		200 m
Baumpieper	100 m			100 m
Bienenfresser	100 m	120 m		120 m
Braunkehlchen	100 m			100 m

Art	UG Fläche	UG Störung	UG Kollision	UG Max.
Feldlerche	100 m			100 m
Feldschwirl	100 m			100 m
Feldsperling	100 m			100 m
Flussregenpfeifer	100 m		1000 m	1000
Flusseeschwalbe	100 m	200 m	3000 m	1000 m
Gänsesäger	100 m	200 m	1000 m	1000 m
Graureiher	100 m	200 m	3000 m	1000 m
Grauspecht	100 m			100 m
Habicht	100 m	200 m		200 m
Haselhuhn	100 m	150 m	2000 m	1000 m
Heringsmöwe	100 m	200 m	3000 m	1000 m
Kiebitz	100 m	100 m	1000 m	1000 m
Kleinspecht	100 m			100 m
Knäkente	100 m	120 m	500 m	500 m
Kormoran	100 m	200 m		200 m
Kolkrabe	100 m	200 m	3000 m	1000 m
Kornweihe	100 m	200 m		200 m
Krickente	100 m	120 m	500 m	500 m
Lachmöwe	100 m	200 m	3000 m	1000 m
Löffelente	100 m	120 m		120 m
Mäusebussard	100 m	100 m		100 m
Mittelmeermöwe	100 m	200 m	3000 m	1000 m
Mittelspecht	100 m			100 m
Rabenkrähe	100 m	120 m		120 m
Raubwürger	100 m	150 m		150 m
Rebhuhn	100 m	100 m		100 m
Rohrweihe	100 m	200 m		200 m
Rotmilan	100 m	300 m		300 m

Art	UG Fläche	UG Störung	UG Kollision	UG Max.
Saatkrähe	100 m			100 m
Schnatterente	100 m	120 m	500 m	500 m
Schwarzhalstaucher	100 m	100 m	500 m	500 m
Schwarzmilan	100 m	300 m		300 m
Schwarzkehlchen	100 m			100 m
Silbermöwe	100 m	200 m	3000	1000 m
Sperber	100 m	150 m		150 m
Star	100 m			100 m
Steinkauz	100 m	100 m		100 m
Steinschmätzer	100 m			100 m
Tafelente	100 m	120 m	500 m	500 m
Turmfalke	100 m	100 m		100 m
Turteltaube	100 m			100 m
Uhu	100 m	100 m	3000	1000 m
Wachtel	100 m		150 m	150 m
Wachtelkönig	100 m		1000 m	1000 m
Waldkauz	100 m			100 m
Waldschnepfe	100 m		1000 m	1000 m
Wanderfalke	100 m	200 m		200 m
Wasserralle	100 m		500 m	500 m
Weißstorch	100 m	100 m	2000	1000 m
Wendehals	100 m			100 m
Wespenbussard	100 m	200 m		200 m
Wiesenpieper	100 m			150 m
Zippammer	100 m			100 m
Zwergdommel	100 m		1000 m	1000 m
Zwergtaucher	100 m	100 m	500 m	500 m

Das UG wurde gemäß den Erfordernissen von SÜDBECK et al. (2005) sechsmal tagsüber, bevorzugt in den Morgenstunden, sowie dreimal während der Dämmerung bzw. nachts begangen. Dabei wurde tags je Begehung eine Erfassungsintensität von etwa 2 h / 100 ha zu Grunde gelegt, wobei strukturreiche Lebensräume vergleichsweise länger, strukturarme Lebensräume hingegen vergleichsweise kürzer begangen wurden. Nachterfassungen waren aufgrund des Artenspektrums nur im Bereich des Offenlandes und der Gewässer erforderlich und wurden je Begehung mit einer Erfassungsintensität von etwa 1 h / 100 ha durchgeführt. Dabei wurde in Einzelfällen, insbesondere im Rahmen der Nachterfassungen einiger Arten (vor allem Rebhuhn, Wachtel, Steinkauz) ergänzend und gezielt Klangattrappen eingesetzt.

Darüber hinaus erfolgte in potenziell geeigneten, größeren Gehölzen eine Horst und Höhlensuche, die später im Rahmen der Brutvogelerfassungen auf Besatz kontrolliert wurden. Bei kleineren Gehölzen oder Baumreihen war dies jedoch nicht erforderlich, da diese im Rahmen der regulären Brutvogelkartierung gut einsehbar waren und kontrolliert werden konnten.

Aufgrund der Größe bzw. Länge des UG wurde dieses in 12 Abschnitte unterteilt, die deart abgegrenzt wurden, dass eine Begehung an einem Tag (üblicherweise ab den frühen Morgenstunden bis Mittags) bearbeitet werden konnte. Zur Abgrenzung und besseren Orientierung wurde das UG darüber hinaus von Nord nach Süd in Km-Segmente untergliedert, die jeweils rechtwinklig zum Trassenverlauf abgegrenzt wurden. Die darauf basierende konkrete Abgrenzung der 12 Kartierabschnitte sind der Tabelle 2 entnommen, die konkreten Erfassungstermine der Tabelle 3. Insgesamt kann aufgrund dieser Rahmenbedingungen daher davon ausgegangen werden, dass hiermit repräsentative und aussagekräftige Ergebnisse erzielt wurden, zumal die Erfassungen ausnahmslos durch Kartierer mit langjähriger Erfahrung durchgeführt wurden (Tabelle 3).

Tabelle 2: Abschnitte der Brutvogelkartierung 2023

Abschnitt	km-Segment	Leitungs Nr.	Mast Nr.	Bereich
1	1-4	4215	2-9	Rheidt – Ingendorf / Fliesteden
2	5-10	4215	9-26	Ingendorf / Fliesteden – Sintern / Brauweiler
3	11-14	4215	26-39	Sintern / Brauweiler – Alt-Weiden
4	15-21	4215	39-61	Alt-Weiden – Efferen
5	22-29	4215	61-87	Efferen – Brühl
6	30-32	4215	87-96	Brühl – Kiesgrube Lorenzhof
7	33-36	4215, 4197	96-185	Kiesgrube Lorenzhof – südl. Sechtem
8	37-39	4197	185-177	südl. Sechtem – Bornheim
9	40-45	4197	177-158	Bornheim – Alfter
10	46-51	4197	158-140	Alfter – südl. Volmershoven
11	52-57	4197	140-120	südl. Volmershoven – Meckenheim
12	58-65	4197	120-99	Meckenheim – Beller (Grenze RLP)

Tabelle 3: Termine der Brutvogelerfassung

Abs.	Datum	von	bis	Temp. [°C]	Bewölk. [%]	Wind [bft]	Erfasser
1	16.02.2023	11:00	16:00	10-13	100	W 2	J. Thielen
1	16.02.2023	17:30	21:00	7-9	100	W 1-2	J. Thielen
1	04.03.2023	18:30	20:00	6-5	70	W 2-3	J. Thielen
1	02.04.2023	07:00	14:00	4-6	70-100	N 2-4	J. Thielen
1	09.04.2023	06:45	13:45	1-13	0-40	SO 1-2	J. Thielen
1	30.04.2023	06:15	12:15	5-15	0-25	SO 1-2	J. Thielen
1	27.05.2023	06:00	11:30	8-15	0	NW-W 1-3	J. Thielen
1	03.06.2023	06:00	12:30	9-20	0	NO 1-2	J. Thielen
1	19.06.2023	21:00	23:00	27	0	W 2	J. Thielen
2	16.02.2023	11:00	16:00	10-13	100	W 2	J. Thielen
2	16.02.2023	17:30	21:00	7-9	100	W 1-2	J. Thielen
2	04.03.2023	20:00	21:45	4	70	W 2-3	J. Thielen
2	02.04.2023	07:00	14:00	4-6	70-100	N 2-4	J. Thielen
2	09.04.2023	06:45	13:45	1-13	0-40	SO 1-2	J. Thielen
2	30.04.2023	06:15	12:15	5-15	0-25	SO 1-2	J. Thielen
2	28.05.2023	05:30	11:45	8-20	40-70	NO 1-2	J. Thielen
2	03.06.2023	06:00	12:30	9-20	0	NO 1-2	J. Thielen
2	19.06.2023	21:00	23:00	27	0	W 2	J. Thielen
3	19.02.2023	08:40	18:00	9-10	80	W 4	J. Thielen
3	05.03.2023	18:30	21:30	3	100	NW 2-3	J. Thielen
3	19.03.2023	06:30	15:30	5-15	60-90	N 1-2	J. Thielen
3	19.03.2023	17:30	21:30	12-11	60-90	SW 1-2	J. Thielen
3	02.04.2023	07:00	14:00	4-6	70-100	N 2-4	J. Thielen
3	09.04.2023	06:45	13:45	1-13	0-40	SO 1-2	J. Thielen
3	30.04.2023	06:15	12:15	5-15	0-25	SO 1-2	J. Thielen
3	10.06.2023	09:00	13:20	15-24	0	O-SO 1	J. Thielen
3	20.06.2023	21:30	23:00	26	80	S 2	J. Thielen
4	19.02.2023	08:40	18:00	9-10	80	W 4	J. Thielen

Abs.	Datum	von	bis	Temp. [°C]	Bewölk. [%]	Wind [bft]	Erfasser
4	19.02.2023	18:00	22:30	8-7	80	W 2-3	J. Thielen
4	05.03.2023	06:40	11:30	3-4	100	NW 2-3	J. Thielen
4	19.03.2023	06:30	15:30	5-15	60-90	N 1-2	J. Thielen
4	19.03.2023	17:30	21:30	12-11	60-90	SW 1-2	J. Thielen
4	03.04.2023	08:00	13:00	0-8	20	NO 1-3	J. Thielen
4	01.05.2023	07:15	11:30	9-15	50-100	SO 1-2	J. Thielen
4	04.06.2023	05:45	12:30	9-20	0-10	SW 2-3	J. Thielen
4	21.06.2023	03:45	07:45	17-18	10	S 1-2	J. Thielen
5	19.02.2023	18:00	22:30	8-7	80	W 2-3	J. Thielen
5	20.02.2023	09:00	17:45	2-10	5	W-SW 2-4	J. Thielen
5	05.03.2023	15:00	18:30	4-5	100	W 2-3	J. Thielen
5	20.03.2023	06:30	17:00	5-10	80-100	SW 1-4	J. Thielen
5	20.03.2023	18:30	21:00	8	80-100	SW 1-4	J. Thielen
5	10.04.2023	07:30	12:30	5-14	10-40	SO 2	J. Thielen
5	02.05.2023	06:30	11:00	8-15	75-100	NW-W 1-3	J. Thielen
5	04.06.2023	05:45	12:30	9-20	0-10	SW 2-3	J. Thielen
5	21.06.2023	03:45	07:45	17-18	10	S 1-2	J. Thielen
6	16.03.2023	06:30	12:30	7	80	SW 1	I. Rösler
6	16.03.2023	18:30	21:00	4	1	0	I. Rösler
6	03.04.2023	07:00	13:30	1-9	0-10	NO 1	I. Rösler
6	03.04.2023	19:00	21:30	4	0	0	I. Rösler
6	25.04.2023	06:20	12:30	7-11	90-100	NW 0 -1	I. Rösler
6	17.05.2023	05:40	11:40	7-12	80-100	0	I. Rösler
6	12.06.2023	19:00	21:30	16-22	0	SW 1	I. Rösler
6	13.06.2023	05:00	11:00	16-22	0	0	I. Rösler
6	23.06.2023	05:30	11:30	16-22	70-100	NW 3-4	I. Rösler
7	17.03.2023	05:30	08:00	3-4	50	0	I. Rösler
7	17.03.2023	08:00	14:00	4-8	50	SW 1	I. Rösler

Abs.	Datum	von	bis	Temp. [°C]	Bewölk. [%]	Wind [bft]	Erfasser
7	03.04.2023	21:30	00:00	4	0	0	I. Rösler
7	04.04.2023	07:00	13:00	0-9	0-10	O 1	I. Rösler
7	26.04.2023	06:15	12:15	6-10	20-80	NW 0-1	I. Rösler
7	18.05.2023	05:30	11:30	7-16	40-80	0	I. Rösler
7	12.06.2023	05:10	11:30	18	0-30	SW 1	I. Rösler
7	12.06.2023	21:30	00:00	16-18	0	0	I. Rösler
7	24.06.2023	05:00	10:30	15-23	0	0	I. Rösler
8	23.03.2023	10:00	17:00	12	50	NW 2-4	T. Loose
8	23.03.2023	18:00	21:00	10	50	NW 1-2	T. Loose
8	13.04.2023	10:00	17:00	15	100	NW 2-3	T. Loose
8	13.04.2023	19:00	22:00	16	80	W 2	T. Loose
8	26.04.2023	06:30	12:30	2	0	NW 1	T. Loose
8	11.05.2023	07:00	13:00	13	100	SW 1-2	T. Loose
8	23.05.2023	21:15	00:15	10	0	W 1	T. Loose
8	31.05.2023	06:30	13:00	20	0	NO 2-3	T. Loose
8	08.06.2023	05:45	11:45	15-25	0	NO 1-2	T. Loose
9	03.04.2023	05:45	11:45	0-8	30	O 2	J. Herzer
9	03.04.2023	20:10	23:10	3-6	30	O 2	J. Herzer
9	26.04.2023	05:45	11:45	0-10	40	NW 2	J. Herzer
9	17.05.2023	05:45	11:45	4-14	10	W 0-1	J. Herzer
9	17.05.2023	21:15	00:15	6-12	20	SW1	J. Herzer
9	12.06.2023	06:00	12:00	13-25	5	SW 0-2	J. Herzer
9	13.06.2023	21:50	00:50	15-22	10	S 1	J. Herzer
9	23.06.2023	05:30	11:30	15-23	30	NW 3	J. Herzer
9	12.07.2023	05:30	11:30	16-24	30	SW 3	J. Herzer
10	04.04.2023	06:00	12:00	-1-8	20	O-NO 3	J. Herzer
10	04.04.2023	20:15	23:15	3-7	10	NO 1	J. Herzer
10	25.04.2023	06:00	12:00	2-10	50	NW 3	J. Herzer

Abs.	Datum	von	bis	Temp. [°C]	Bewölk. [%]	Wind [bft]	Erfasser
10	18.05.2023	05:45	11:45	1-16	10	SW 1	J. Herzer
10	18.05.2023	21:20	00:20	6-14	10	W 1	J. Herzer
10	12.06.2023	21:50	00:50	15-24	15	SW 1	J. Herzer
10	13.06.2023	05:45	11:45	11-23	0	SO 0-2	J. Herzer
10	24.06.2023	05:35	11:35	12-26	5	S 0-2	J. Herzer
10	13.07.2023	05:35	11:35	13-22	20	W 3	J. Herzer
11	01.03.2023	18:45	22:00	-1-3	0	NO-O 1-2	K. Schidelko
11	03.04.2023	07:05	12:05	0-6	0-20	O 1-3	K. Schidelko
11	03.04.2023	20:30	23:20	2-5	0	NO-O 1-2	K. Schidelko
11	17.04.2023	06:35	12:10	9-12	90-100	N-NO 1-2	K. Schidelko
11	26.04.2023	06:15	11:50	1-7	20-90	W-NW 1	K. Schidelko
11	08.05.2023	06:00	11:00	13-16	100	S-O 1	K. Schidelko
11	24.05.2023	05:35	11:15	5-11	0-90	NW 1-2	K. Schidelko
11	04.06.2023	21:50	00:55	12-17	0	NO-O 1	K. Schidelko
11	27.06.2023	05:20	11:45	14-21	60-80	W-NW 1-3	K. Schidelko
12	11.03.2023	19:00	22:05	-1-3	0-10	S 0-1	K. Schidelko
12	24.03.2023	06:30	12:00	13-14	30-90	SW 3-4	K. Schidelko
12	04.04.2023	20:40	23:55	3-5	10-90	NW 1-2	K. Schidelko
12	14.04.2023	06:40	12:50	3-12	10-30	S-SW 1	K. Schidelko
12	01.05.2023	06:15	12:30	9-16	90	SO 1-2	K. Schidelko
12	13.05.2023	05:50	11:30	9-18	10-20	W-NO 1	K. Schidelko
12	26.05.2023	05:30	11:40	6-13	0	NW-N 1-3	K. Schidelko
12	08.06.2023	22:05	01:05	16-21	10	O-SO 1	K. Schidelko
12	26.06.2023	05:15	10:25	18-21	10-70	W-NW 1-3	K. Schidelko

3 Ergebnisse

Von den 59 reviergenau zu erfassenden Brutvogelarten konnten im UG insgesamt nur 24 Arten nachgewiesen werden. 35 der im konservativen Ansatz von ERM (2022) auf Basis von MTB für diese Region recherchierten Arten kamen jedoch nicht vor (Tabelle 4).

Darüber hinaus wurden 63 weitere Arten erfasst, die als häufig und ungefährdet eingestuft sind (GRÜNEBERG 2016, LANUV 2019), oder für die in der PRA (ERM 2022) von vornherein relevante Wirkwege ausgeschlossen wurden (Tabelle 5). Einzig der Seidensänger ist hier hervorzuheben, da es sich um eine neue Brutvogelart für Nordrhein-Westfalen handelt, die in diesen Landeslisten bisher nicht geführt wird (LANUV 2019, GRÜNEBERG et al. 2016). Fast alle Arten traten nur in geringer Anzahl auf, nur drei Arten waren regelmäßig und in größerer Anzahl verbreitet (Rabenkrähe 130 Rev., Feldlerche 79 Rev., Star 44 Rev. und Mäusebussard 21 Rev.).

Darüber hinaus ergab die Recherche für die acht kollisionsgefährdeten Arten mit einem weiteren Aktionsraum über 1.000 m bis max. 3.000 m (s. Tabelle 1), dass keine der Arten mit einem vMGI von B (Flusseeschwalbe) im Naturraum vorkommt (vgl. GRÜNEBERG et al. 2016) und die sieben Arten mit einem vMGI von C (div. Möwenarten, Graureiher, Weißstorch, Haselhuhn) entweder ebenfalls dort nicht vorkommen oder zumindest keine größeren Brutkolonien mit höheren Individuenzahlen im Raum bis 3.000 m aufweisen (Verbreitungskarten der LANUV 2019), was nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) als für diese Arten als Mindestmaß einer möglichen Beeinträchtigung zu Grunde zu legen ist.

Tabelle 4: Vorkommen planungsrelevanter Brutvogelarten (Anzahl Reviere) und ihre Verteilung auf die jeweiligen Korridore

Art	0-100 m	100-200 m	200-300 m	300-500 m	500-1000 m	> 1000 m	Summe
Baumfalke	1	2					3
Baumpieper							keine
Bienenfresser							keine
Braunkehlchen							keine
Feldlerche	7	17	23	23	8	1	79
Feldschwirl							keine
Feldsperling							keine
Flussregenpfeifer							keine
Flusseeschwalbe							keine
Gänsesäger							keine
Graureiher						1	1
Grauspecht				1			1
Habicht	1			2			3
Haselhuhn							keine

Art	0-100 m	100-200 m	200-300 m	300-500 m	500-1000 m	> 1000 m	Summe
Heringsmöwe							keine
Kiebitz				1			1
Kleinspecht	1						1
Knäkente							keine
Kormoran							keine
Kolkrabe				1			1
Kornweihe							keine
Krickente							keine
Lachmöwe							keine
Löffelente							keine
Mäusebussard	4	7	2	3	5		21
Mittelmeermöwe							keine
Mittelspecht	1	1	1	1	3	1	8
Rabenkrähe	59	22	14	18	17		130
Raubwürger							keine
Rebhuhn	8	1	2	1	2		14
Rohrweihe	0	1				0	1
Rotmilan			1	1			2
Saatkrähe	1	3		2	1		7
Schnatterente							keine
Schwarzhalstaucher							keine
Schwarzmilan							keine
Schwarzkehlchen	11	6	1	3			21
Silbermöwe							keine
Sperber	3	1				1	5
Star	18	12	9	2	3		44
Steinkauz				2			2
Steinschmätzer							keine

Art	0-100 m	100-200 m	200-300 m	300-500 m	500-1000 m	> 1000 m	Summe
Tafelente							keine
Turmfalke	15	4	2	3	2		26
Turteltaube	1						1
Uhu							keine
Wachtel	1		1				2
Wachtelkönig							keine
Waldkauz	1		2	1			4
Waldschnepfe							keine
Wanderfalke							keine
Wasserralle	1						1
Weißstorch							keine
Wendehals							keine
Wespenbussard							keine
Wiesenpieper							keine
Zippammer							keine
Zwergdommel							keine
Zwergtaucher							keine

Tabelle 5: Vorkommen sonstiger Brutvogelarten

Erläuterungen: x = qualitativer Nachweis; ungefährdet (nach Roter Liste NRW GRÜNEBERG et al. 2016), unempfindlich (nach PRA, ERM 2022)

Art	Anzahl Rev.	Bemerkungen
Amsel	x	ungefährdet
Bachstelze	x	gefährdet, aber unempfindlich
Blässhuhn	1	ungefährdet
Blaumeise	x	ungefährdet
Bluthänfling	x	gefährdet, aber unempfindlich
Buchfink	x	ungefährdet
Buntspecht	x	ungefährdet

Art	Anzahl Rev.	Bemerkungen
Dohle	x	ungefährdet
Dorngrasmücke	x	ungefährdet
Eichelhäher	x	ungefährdet
Eisvogel	1	ungefährdet
Elster	x	ungefährdet
Fitis	x	gefährdet, aber unempfindlich
Gartenbaumläufer	x	ungefährdet
Gartengrasmücke	x	ungefährdet
Gelbspötter	2	ungefährdet
Gimpel	x	ungefährdet
Girlitz	x	gefährdet, aber unempfindlich
Goldammer	x	ungefährdet
Graugans	1	ungefährdet
Grauschnäpper	x	ungefährdet
Grünfink	x	ungefährdet
Grünspecht	5	ungefährdet
Halsbandsittich	x	ungefährdet
Haubentaucher	3	ungefährdet
Hausrotschwanz	x	ungefährdet
Hausperling	1	gefährdet, aber unempfindlich
Heckenbraunelle	x	ungefährdet
Höckerschwan	1	ungefährdet
Hohltaube	2	ungefährdet
Kernbeißer	x	ungefährdet
Klappergrasmücke	x	gefährdet, aber unempfindlich
Kleiber	x	ungefährdet
Kohlmeise	x	ungefährdet
Mauersegler	x	ungefährdet

Art	Anzahl Rev.	Bemerkungen
Mehlschwalbe	x	gefährdet, aber unempfindlich
Misteldrossel	x	ungefährdet
Mönchsgrasmücke	x	ungefährdet
Neuntöter	1	gefährdet, aber unempfindlich
Nilgans	x	ungefährdet
Orpheusspötter	2	gefährdet, aber unempfindlich
Pirol	x	gefährdet, aber unempfindlich
Rauchschwalbe	x	gefährdet, aber unempfindlich
Ringeltaube	x	ungefährdet
Rotkehlchen	x	ungefährdet
Schleiereule	1	ungefährdet
Schwanzmeise	x	ungefährdet
Schwarzspecht	1	ungefährdet
Seidensänger	3	ungefährdet
Singdrossel	x	ungefährdet
Sommergoldhähnchen	x	ungefährdet
Stieglitz	x	ungefährdet
Stockente	3	ungefährdet
Sumpfrohrsänger	x	gefährdet, aber unempfindlich
Türkentaube	x	gefährdet, aber unempfindlich
Uferschwalbe	x	gefährdet, aber unempfindlich
Wacholderdrossel	x	gefährdet, aber unempfindlich
Waldbaumläufer	x	ungefährdet
Waldlaubsänger	x	gefährdet, aber unempfindlich
Waldohreule	5	gefährdet, aber unempfindlich
Wiesenschafstelze	x	ungefährdet
Zaunkönig	x	ungefährdet
Zilpzalp	x	ungefährdet

4 Diskussion, Bedeutung

Die Ergebnisse zeigen, dass insgesamt 87 Brutvogelarten erfasst wurden. Gemessen an der Größe des UG und dessen linearer Ausgestaltung über fast 60 km ist das ermittelte Artenspektrum jedoch nur als durchschnittlich einzustufen (vgl. auch BEZZEL 1982, BANSE & BEZZEL 1984), zumal viele Arten nur vereinzelt oder in sehr geringen Dichten auftraten.

Zwar wurden bei den planungsrelevanten Arten fünf stark gefährdete Arten (Kategorie 2), sieben gefährdete Arten sowie zwei Arten der Vorwarnliste registriert, von denen die meisten jedoch nur vereinzelt auftraten. Nur wenige typische Arten der dort weit verbreiteten, aber zumeist sehr intensiv genutzt Agrarlandschaft (Feldlerche, Rebhuhn, Turmfalke) kamen häufiger vor und traten auch in mehreren Paaren in den artspezifisch relevanten Wirkräumen auf (s. Tabelle 1 bzw. zusammenfassende Darstellung in Tabelle 6). Von den elf ungefährdeten planungsrelevanten Arten war darüber hinaus nur eine Art (Rabenkrähe) häufig und kam mit 59 Revieren im Wirkraum bis 100 m vor. Bei den sonstigen, nicht reviergenau erfassten Arten, kamen desweiteren neun Arten der Roten Liste sowie acht der Vorwarnliste vor, wobei hier das Vorkommen des Pirols als vom Aussterben bedrohte Art (Kategorie RL 1) hervorzuheben ist.

Tabelle 6: Vorkommen gefährdeter planungsrelevanter Brutvogelarten in den artspezifisch relevanten Wirkräumen

Art	RL NRW	Wirkfaktor mit max. Wirkweite (s. Tabelle 1)	Rev. im Wirkraum
Baumfalke	3	Störung 200 m	3 x bis 200 m
Feldlerche	3	Flächeninanspruchnahme 100 m	7 bis 100 m
Grauspecht	2	Flächeninanspruchnahme 100 m	0 bis 100 m
Habicht	3	Störung 200 m	1 bis 200 m
Kiebitz	2	Kollision 1000 m	1 bis 1000 m
Kleinspecht	3	Flächeninanspruchnahme 100 m	1 bis 100 m
Rebhuhn	2	Störung 100 m	8 bis 100 m
Rohrweihe	V	Störung 200 m	1 bis 200 m
Star	3	Flächeninanspruchnahme 100 m	18 bis 100 m
Steinkauz	3	Störung 100 m	0 bis 100 m
Turmfalke	V	Störung 100 m	15 bis 100 m
Turteltaube	2	Flächeninanspruchnahme 100 m	1 bis 100 m
Wachtel	2	Kollision 150 m	1 bis 150 m
Wasserralle	3	Kollision 500 m	1 bis 500 m

Insgesamt betrachtet weist somit das UG keine besonders hohe naturschutzfachliche Bedeutung für Vögel auf. Verursacht wird dies vor allem dadurch, dass weite Teile des UG durch Siedlungs- und Ballungsräume geprägt sind sowie auch eine bereits bestehende hohe Vorbelastung durch mehrere Freileitungen gegeben ist.

Darüber hinaus stellt das Offenland auf weiter Fläche intensiv genutztes und ausgeräumtes Agrarland dar. Hingegen kommen im UG nur noch wenige strukturierte Bereiche, Wald mit Altholz oder Gewässer mit ausgeprägter Verlandungszone oder auch störungsarme Räume vor, die von Vogelarten besiedelt werden könnten.

5 Literatur

- BANSE, G. & E. BEZZEL (1984): Artenzahl und Flächengröße am Beispiel der Brutvögel Mitteleuropas. - Journal für Ornithologie 125: 291-305.
- BERNOTAT, D. & V. DIERSCHKE (2021): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. 4. Fassung, Stand 31.08.2021. Teil II: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen. – Bundesamt für Naturschutz, Leipzig & Gavia EcoResearch, Winsen.
- BERNOTAT, D. & V. DIERSCHKE (2021a): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. 4. Fassung, Stand 31.08.2021. Teil VI: Arbeitshilfe zur Bewertung störungsbedingter Brutauffälle Vögeln am Beispiel baubedingter Störungen. – Bundesamt für Naturschutz, Leipzig & Gavia EcoResearch, Winsen.
- BERNOTAT, D. (2017): Vorschlag zur Bewertung der Erheblichkeit von Störwirkungen auf Vögel mit Hilfe planerischer Orientierungswerte für Fluchtdistanzen. – BERNOTAT, D., V. DIERSCHKE & R. GRUNEWALD (Hrsg.): Bestimmung der Erheblichkeit und Beachtung von Kumulationswirkungen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 160: 157-171.
- BEZZEL, E. (1982): Vögel in der Kulturlandschaft. - Stuttgart, 350 S.
- ERM (2022): Planungsraumanalyse. Vorhaben 02 BBPIG („Ultranet“) Abschnitt Rommerskirchen bis Landesgrenze NRW / RLP. – i. A. der Amprion GmbH, Dortmund. Neu-Isenburg.
- GRÜNEBERG, C. et al. (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung. Stand Juni 2016. – NWO & LANUV (Hrsg.). – Charadrius 52 (1 / 2): 1-66.
- LANUV [Landesanstalt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen] (2019): Geschützte Arten Nordrhein-Westfalen. – <http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de>.